

### 1. Tätigkeitsbericht 2022

- Die „EvO Energie vor Ort GmbH“ (EvO) bearbeitete für die HEG die allgemeine Verwaltung, die Mitgliederverwaltung, die Mieterstromkunden, die Stromkundengewinnung, die Öffentlichkeitsarbeit, die PV-Anlagenüberwachung und Wartungen bzw. Reparaturen an PV-Anlagen. Für die HEG wurden vier PV-Anlagen projektiert und deren Bau abgeschlossen. Gemeinsam mit der HEG wurde ein Produkt für den Verkauf von „Balkonmodulen“ entwickelt und dessen Umsetzung begleitet. Für die HEG wurde das „SolarKraftRad“ konzipiert und gebaut, ein fahrradbasierter und solarbetriebener Veranstaltungs- und Infostand.
- Für die e+KUBATOR GmbH & Co. KG wurde die Baustelle administrativ begleitet und Bauhelfertätigkeiten durchgeführt.
- Für Privatpersonen wurden „Solarberatungen“ durchgeführt und PV-Kleinanlagen geplant sowie gebaut.
- Für den Bau von PV-Anlagen wurde aufgrund der schwierigen Materialverfügbarkeit ein Lager aufgebaut.
- Es wurden verschiedene Beratungen und Workshops durchgeführt, insbesondere im Bereich Mieterstrom bzw. Quartiersversorgung.
- Es wurde im Forschungsprojekt „EMUSE“ mitgearbeitet. Dabei geht es darum, die Perspektive der Energiesuffizienz in die Kommunikation von Energiegenossenschaften aufzunehmen.
- Das Team der EvO wurde von 12 auf 19 Personen erweitert. Zudem gab es Wechsel bei Mitarbeitenden, was die Weiterentwicklung von Strukturen erforderte.

### 2. Übersicht Kennzahlen

	2021	2022
Mitarbeitende (Vollzeitäquivalente)	6,1	9,9
gebaute PV-Privatanlagen	30	46
HEG PV-Projekte	3 Anlagen, 332 kW <sub>p</sub>	4 Anlagen, 323 kW <sub>p</sub>
Umsatz	975.833,55 €	~ 1.250.000,00 € *
Jahresüberschuss	26.423,02 €	~ 100.000,00 € *
Bilanzsumme	604.753,16 €	liegt noch nicht vor *

\* Schätzungen auf Basis betriebswirtschaftlicher Auswertungen, da der Jahresabschluss noch nicht erstellt ist.

### 3. Ergebnisverwendung

Es gibt eine gemeinsame Haltung in EvO und HEG, dass die EvO derzeit keine Ausschüttungen vornimmt, sondern Überschüsse für die Rücklagenbildung, die Sicherung der Liquidität bzw. das weitere Wachstum verwendet werden. Die Geschäftsführung hält dieses Vorgehen aufgrund der sich zuspitzenden Klimakrise für geboten.

Die Gesellschafterversammlung am 10.05.2022 hat deshalb einstimmig entschieden, keine Ausschüttungen vorzunehmen und den Bilanzgewinn 2021 auf neue Rechnung vorzutragen.